

Rang 22 - Zukunftsbilder, Wirkungswohlstand und zivilisatorische Perspektive

Autorin: Natalie Weber

Referenz: Wirkungsökonomie

Version: 1.0

Stand: Mai 2026

Detailkonzept 1: Alltag 2035 und wirkungsfähiger Alltag

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detailkonzept 1: Alltag 2035 und wirkungsfähiger Alltag

Wie Preise, Produkte, Wohnen, Mobilität, Energie, Ernährung, Bildung, Pflege und digitale Öffentlichkeit im Alltag anders wirken können.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung

5. Wirkungslogik

6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

7. Beispiel und Anwendung

8. Daten und Indikatoren

9. Umsetzungsschritte

10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen

11. Politische Anschlussfähigkeit

12. Fazit

13. SDG- und SDG+-Bezug

14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

15. Quellen und Bezugslinien

16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche

Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Alltag 2035 und wirkungsfähiger Alltag ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie Preise, Produkte, Wohnen, Mobilität, Energie, Ernährung, Bildung, Pflege und digitale Öffentlichkeit im Alltag anders wirken können. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei

Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise,

Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. Öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detaillkonzept 2: Unternehmen 2035 und wirkungsorientierte Führung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detaillkonzept 2: Unternehmen 2035 und wirkungsorientierte Führung
Wie Unternehmen nicht nur nach KPI, sondern nach Wirkung, Risiko, Kapitalzugang, Lieferketten, Produktportfolios und Managementrückkopplung steuern.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung

5. Wirkungslogik

6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien
16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Unternehmen 2035 und wirkungsorientierte Führung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie Unternehmen nicht nur nach KPI, sondern nach Wirkung, Risiko, Kapitalzugang, Lieferketten, Produktportfolios und Managementrückkopplung steuern. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt,

welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine

Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur,

nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detailkonzept 3: Staat 2035 Wirkungshaushalt und lernende Verwaltung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detailkonzept 3: Staat 2035, Wirkungshaushalt und lernende Verwaltung

Wie der Staat vom Programmverwalter zur Rückkopplungsarchitektur wird, ohne demokratische Kontrolle zu verlieren.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung

5. Wirkungslogik

6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

7. Beispiel und Anwendung

8. Daten und Indikatoren

9. Umsetzungsschritte

10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen

11. Politische Anschlussfähigkeit

12. Fazit

13. SDG- und SDG+-Bezug

14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

15. Quellen und Bezugslinien

16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Staat 2035, Wirkungshaushalt und lernende Verwaltung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie der Staat vom Programmverwalter zur Rückkopplungsarchitektur wird, ohne demokratische Kontrolle zu verlieren. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder

Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und

Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detaillkonzept 4: Globale Ordnung 2050 und weltfähige Rückkopplung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detaillkonzept 4: Globale Ordnung 2050 und weltfähige Rückkopplung

Wie globale Kooperation, Ressourcenfairness, Resilienz, Lieferketten und Wirkungspartnerschaften ohne Weltregierung gedacht werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung
5. Wirkungslogik
6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien
16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Globale Ordnung 2050 und weltfähige Rückkopplung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang

22. Es konkretisiert Wie globale Kooperation, Ressourcenfairness, Resilienz, Lieferketten und Wirkungspartnerschaften ohne Weltregierung gedacht werden. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare

Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detailkonzept 5: Wirkungswohlstand und Wohlstand ohne Zerstörung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detailkonzept 5: Wirkungswohlstand und Wohlstand ohne Zerstörung

Warum Wohlstand als Systemzustand gelesen wird und weniger Verlustleistung mehr Wohlstand bedeuten kann.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik
2. Kurzfassung
3. Executive Summary
4. Ausgangslage und Problemstellung
5. Wirkungslogik
6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien

16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Wirkungswohlstand und Wohlstand ohne Zerstörung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Warum Wohlstand als Systemzustand gelesen wird und weniger Verlustleistung mehr Wohlstand bedeuten kann. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbar wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder

Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind

zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detaillkonzept 6: Bürger:innen als Co Autor:innen der Wirkung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detaillkonzept 6: Bürger:innen als Co-Autor:innen der Wirkung

Wie Bürger:innen nicht als Datenobjekte, sondern als Mitgestalter:innen von Alltag, Kommune, Demokratie und Wirkungspraxis verstanden werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary
4. Ausgangslage und Problemstellung
5. Wirkungslogik
6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien
16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Bürger:innen als Co-Autor:innen der Wirkung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie Bürger:innen nicht als Datenobjekte, sondern als Mitgestalter:innen von Alltag, Kommune, Demokratie und Wirkungspraxis verstanden werden. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden

als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten

Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai

2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detailkonzept 7: Wirkungspraxis in Konsum Arbeit Wohnen und Mobilität

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detailkonzept 7: Wirkungspraxis in Konsum, Arbeit, Wohnen und Mobilität

Wie konkrete Lebensbereiche in eine positive Netto-Wirkung übersetzt werden, ohne moralische Überforderung zu erzeugen.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung

5. Wirkungslogik

6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

7. Beispiel und Anwendung

8. Daten und Indikatoren

9. Umsetzungsschritte

10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen

11. Politische Anschlussfähigkeit

12. Fazit

13. SDG- und SDG+-Bezug

14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

15. Quellen und Bezugslinien

16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Wirkungspraxis in Konsum, Arbeit, Wohnen und Mobilität ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert wie konkrete Lebensbereiche in eine positive Netto-Wirkung übersetzt werden, ohne moralische Überforderung zu erzeugen. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine

Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. Öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detaillkonzept 8: Zukunftskommunikation Narrative und Resonanzräume

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detaillkonzept 8: Zukunftskommunikation, Narrative und Resonanzräume
Wie Zukunftsbilder kommuniziert werden müssen, damit sie Orientierung schaffen statt Abwehr, Angst oder Heilsversprechen.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung
3. Executive Summary
4. Ausgangslage und Problemstellung
5. Wirkungslogik
6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien
16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Zukunftskommunikation, Narrative und Resonanzräume ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert, wie Zukunftsbilder kommuniziert werden müssen, damit sie Orientierung schaffen statt Abwehr, Angst oder Heilsversprechen. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen,

Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detailkonzept 9: Wohlstandsmessung Wirkungs BIP und Verlustleistung

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detailkonzept 9: Wohlstandsmessung, Wirkungs-BIP und Verlustleistung

Wie klassische Aktivitätsmessung durch Wirkungsgrade, Wirkleistung, Scheinleistung, Blindleistung und Verlustleistung ergänzt wird.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Ausgangslage und Problemstellung

5. Wirkungslogik

6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

7. Beispiel und Anwendung

8. Daten und Indikatoren

9. Umsetzungsschritte

10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen

11. Politische Anschlussfähigkeit

12. Fazit

13. SDG- und SDG+-Bezug

14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

15. Quellen und Bezugslinien

16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Wohlstandsmessung, Wirkungs-BIP und Verlustleistung ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie klassische Aktivitätsmessung durch Wirkungsgrade, Wirkleistung, Scheinleistung, Blindleistung und Verlustleistung ergänzt wird. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd

erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität, Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Detaillkonzept 10: Schlussbild und zivilisatorische Perspektive

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Detaillkonzept 10: Schlussbild und zivilisatorische Perspektive

Wie die neue Ordnung des Wohlstands als Entscheidung über den Maßstab zusammengeführt wird: nicht Kapital, sondern Wirkung.

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik
2. Kurzfassung
3. Executive Summary
4. Ausgangslage und Problemstellung
5. Wirkungslogik
6. Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung
7. Beispiel und Anwendung
8. Daten und Indikatoren
9. Umsetzungsschritte
10. Zielkonflikte und Schutzmechanismen
11. Politische Anschlussfähigkeit
12. Fazit
13. SDG- und SDG+-Bezug
14. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
15. Quellen und Bezugslinien
16. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung

geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Schlussbild und zivilisatorische Perspektive ist ein Detailkonzept innerhalb von Rang 22. Es konkretisiert Wie die neue Ordnung des Wohlstands als Entscheidung über den Maßstab zusammengeführt wird: nicht Kapital, sondern Wirkung. Das Konzept beschreibt keine perfekte Zukunft, sondern einen prüfbaren Wirkungsraum. Es zeigt, welche Zustände sich verbessern können, welche Zielkonflikte entstehen, welche Daten benötigt werden und welche politischen sowie organisatorischen Rückkopplungen notwendig sind.

Ausgangslage und Problemstellung

Zukunft wird häufig entweder als Bedrohung oder als Verheißung beschrieben. Beide Formen greifen zu kurz. Eine wirkungsökonomische Zukunftsperspektive fragt nicht zuerst, ob ein Bild optimistisch oder pessimistisch ist, sondern welche Systembedingungen es verändert. Entscheidend ist, ob Alltag, Unternehmen, Staat und globale Kooperation weniger wirkungsblind werden.

Wirkungslogik

Die Wirkungslogik dieses Detailkonzepts unterscheidet Wirkungspotenzial, eingetretene Wirkung, Nebenwirkung, Rückkopplung und Transformationswirkung. Eine Maßnahme gilt nicht schon deshalb als positiv, weil sie modern, digital, effizient oder wachstumsfördernd erscheint. Positiv ist sie nur, wenn sie auf SDGs, Agenda 2030 und SDG+ einzahlt und unter roten Linien positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie erzeugt.

Wirkungspfade erster, zweiter und dritter Ordnung

Wirkungen erster Ordnung betreffen sichtbare Veränderungen, etwa Preise, Zugänge oder Informationen. Wirkungen zweiter Ordnung betreffen Verhalten, Investitionspfade, Vertrauen und soziale Stabilität. Wirkungen dritter Ordnung verändern Regeln, Standards, Erwartungsräume und künftige Entscheidungsstrukturen. Zukunftsbilder müssen alle drei Ordnungen lesen, sonst bleiben sie dekorative Erzählungen.

Beispiel und Anwendung

Ein Beispiel zeigt die Logik: Ein neues Produktlabel kann zunächst nur Information liefern. Wenn es mit Preis, Steuer, Beschaffung, Kapitalzugang und Verbraucherentlastung verbunden wird, entsteht Rückkopplung. Wenn Unternehmen deshalb ihr Produktportfolio umbauen und Kommunen ihre Beschaffung ändern, entsteht Transformationswirkung. Das Zukunftsbild wird dann nicht nur erzählt, sondern systemisch ermöglicht.

Daten und Indikatoren

Benötigt werden Daten zu Lebensqualität, Zugang, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Mobilität, Energie, Produktwirkung, Kapitalwirkung, Vertrauen, Rechtsstaatlichkeit, Diskursqualität,

Resilienz und ökologischer Regeneration. Wichtig ist: Daten dienen nicht der Kontrolle privater Lebensführung. Sie dienen der Bewertung von Systembedingungen, Programmen, Produkten, Infrastruktur und institutionellen Wirkungen.

Umsetzungsschritte

Die Umsetzung beginnt mit Pilotfeldern, klaren Baselines, offenen Methoden, verständlichen Dashboards, Beteiligung, rechtlicher Begrenzung und jährlicher Korrektur. Erst wenn eine Maßnahme messbar bessere Zustände erzeugt und Zielkonflikte transparent macht, kann sie skaliert werden.

Zielkonflikte und Schutzmechanismen

Zielkonflikte müssen offen benannt werden: Transparenz kann Datenschutz berühren, Lenkung kann als Bevormundung empfunden werden, Standardisierung kann kulturelle Unterschiede übersehen, schnelle Umsetzung kann demokratische Beteiligung verkürzen. Deshalb braucht jedes Zukunftsbild Rechtsschutz, Datenschutz, Widerspruchsmöglichkeiten, methodische Offenheit und unabhängige Prüfung.

Politische Anschlussfähigkeit

Parteien und Institutionen können aus diesem Detailkonzept unterschiedliche politische Wege ableiten. Die Wirkungsökonomie schreibt keine Parteipolitik vor. Sie verlangt nur, dass Programme nicht allein nach Symbolik, Kosten oder Ideologie beurteilt werden, sondern nach ihrer überprüfbaren Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Fazit

Das Detailkonzept macht Zukunft nicht sicher. Es macht sie gestaltbarer. Es ersetzt weder Streit noch Entscheidung. Es liefert einen Rahmen, in dem Zukunftsbilder nicht bloße Versprechen bleiben, sondern als Wirkungspfade, Risiken, Daten, Schutzmechanismen und Rückkopplungen bearbeitet werden können.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Gesamtdossier Zukunftsbilder Wirkungswohlstand

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Gesamtdossier

Zukunftsbilder, Wirkungswohlstand und zivilisatorische Perspektive

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Executive Summary

4. Buchanker Teil XVIII

5. Alltag 2035

6. Unternehmen 2035

7. Staat 2035

8. Globale Ordnung 2050

9. Wirkungswohlstand

10. Grenzen

12. SDG- und SDG+-Bezug

13. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

14. Quellen und Bezugslinien

15. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Executive Summary

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Buchanker Teil XVIII

Alltag 2035

Alltag 2035 beschreibt keine perfekte Lebenswelt. Es beschreibt eine Welt, in der Menschen nicht permanent gegen falsche Preise, intransparente Produkte, zerstörerische Mobilität, unfaire Wohnbedingungen, unsichtbare Care-Leistung und manipulative Informationsräume ankämpfen müssen.

Unternehmen 2035

Unternehmen 2035 beschreibt Organisationen, die Wirkung in Strategie, Governance, Controlling, Risiko, Kapitalzugang, Versicherung, Lieferketten, Produktentwicklung, Marketing und Führung integrieren. Bericht wird Ausgabe einer Steuerungslogik, nicht Selbstzweck.

Staat 2035

Staat 2035 beschreibt öffentliche Institutionen, die Wirkungshaushalte, Beschaffung, Beteiligung, Rechtsschutz, Resilienz, digitale Datenräume und Prävention nutzen, ohne demokratische Konflikte durch Technik zu ersetzen.

Globale Ordnung 2050

Globale Ordnung 2050 ist keine Weltregierung. Sie ist eine Ordnung gemeinsamer Rückkopplung: Wirkungspartnerschaften, faire Lieferketten, Ressourcenfairness, Klimagerechtigkeit, globale Resilienz, kulturelle Übersetzung und gemeinsame Datenstandards.

Wirkungswohlstand

Wirkungswohlstand misst nicht nur Geldmenge, Konsumvolumen, Marktwert oder BIP. Er fragt, ob Lebensbedingungen tragfähiger werden. Weniger Krankheit, Angst, Reparaturbürokratie, Desinformation, Wegwerfware und riskante Kapitalflüsse können mehr Wohlstand bedeuten.

Grenzen

Die Wirkungsökonomie darf nicht alles messen wollen. Sie darf Menschen nicht nach privater Lebensführung klassifizieren. Sie braucht Rechtsschutz, Datenschutz, offene Methoden, demokratische Kontrolle und klare rote Linien.

Rang 22 bildet die Brücke zwischen Buchabschluss und öffentlicher Wirkungsökonomie-Praxis: als Portal, Dossier, Akademie-Modul, Zukunftswerkstatt, Toolsammlung und Downloadbereich.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft,

Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Konzeptpapier Zukunftsbilder Wirkungswohlstand

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Konzeptpapier

Zukunftsbilder, Wirkungswohlstand und zivilisatorische Perspektive

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Warum Zukunftsbilder zur Wirkungsökonomie gehören

4. Der Unterschied zu Utopie und Prognose

5. Vier Bilder

6. Wirkungswohlstand

7. Schlussformel

8. SDG- und SDG+-Bezug

9. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

10. Quellen und Bezugslinien

11. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit,

Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Warum Zukunftsbilder zur Wirkungsökonomie gehören

Der Unterschied zu Utopie und Prognose

Eine Utopie verspricht eine bessere Welt. Eine Prognose behauptet Entwicklung. Ein wirkungsökonomisches Zukunftsbild beschreibt prüfbare Wirkpfade: Welche Anreize ändern sich? Welche Daten fließen zurück? Welche Entscheidungen werden anders getroffen? Welche Risiken bleiben?

Vier Bilder

Rang 22 arbeitet mit vier Grundbildern: Alltag 2035, Unternehmen 2035, Staat 2035 und globale Ordnung 2050. Diese Bilder sind nicht Endpunkte, sondern Orientierungspunkte für eine lernfähige Ordnung.

Wirkungswohlstand

Wohlstand wird als Systemzustand verstanden. Eine Gesellschaft wird nicht reich, weil viel Aktivität gezählt wird, sondern wenn Aktivität Wirkleistung erzeugt: Freiheit, Gesundheit, Bildung, Selbstwirksamkeit, Resilienz, Wahrheit, Vertrauen und ökologische Regeneration.

Schlussformel

Die neue Ordnung des Wohlstands ist keine Verheißung. Sie ist eine Entscheidung über den Maßstab. Nicht Kapital. Wirkung.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Politische Anschlussfähigkeit

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Politische Anschlussfähigkeit

Zukunftsbilder und Wirkungswohlstand

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Aufgabe der Politik

4. Politische Rahmenbedingungen

5. Ausgestaltungsspielraum

6. Zielkonflikte

7. Rollenverteilung

8. Übergang und Schutz

9. Evaluation und Korrektur

10. Parteipolitische Anschlussfähigkeit

11. Schutz vor Technokratie

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Portalstartseite Zukunftsbilder Wirkungswohlstand

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Portalstartseite

Zukunftsbilder, Wirkungswohlstand und zivilisatorische Perspektive

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Portalstartseite

4. Kacheln der Unterbereiche

5. Abgrenzung

6. SDG- und SDG+-Bezug

7. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

8. Quellen und Bezugslinien

9. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Portalstartseite

Hero

Zukunftsbilder sind keine Utopien. Sie sind Orientierungsräume für eine Gesellschaft, die ihre Maßstäbe korrigiert. Rang 22 zeigt, wie Alltag, Unternehmen, Staat und globale Ordnung aussehen können, wenn Wirkung in Preise, Daten, Kapital, Recht, Demokratie und Alltag zurückgekoppelt wird.

Warum dieser Rang notwendig ist

Nach den Portalen zu Produkten, Unternehmen, Staat, Kapital, Klima, Medien, Migration, Sicherheit, Digitalisierung, Wissenschaft, globaler Ordnung, Transformation und Kritik braucht die Wirkungsökonomie einen abschließenden Portalraum. Dieser Raum macht sichtbar, wofür die Architektur gebaut wird: nicht für mehr Bürokratie, sondern für bessere Lebensbedingungen, weniger Verlustleistung, mehr Resilienz und eine lernfähige Ordnung.

Leitfrage

Wie verändert sich eine Gesellschaft, wenn nicht mehr Kapital, Wachstum, Umsatz oder Reichweite der letzte Maßstab sind, sondern positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie?

Kacheln der Unterbereiche

Alltag 2035

Wirkung wird am Preisschild, in Mobilität, Wohnen, Ernährung, Energie, Bildung, Pflege, Kultur und digitaler Öffentlichkeit erfahrbar.

Unternehmen 2035

Unternehmen steuern Portfolios, Risiko, Kapitalzugang, Lieferketten und Management nach Wirkung.

Staat 2035

Der Staat arbeitet mit Wirkungshaushalten, Beschaffung, Resilienz, Rechtsschutz und lernender Verwaltung.

Globale Ordnung 2050

Wirkungspartnerschaften, Ressourcenfairness, globale Resilienz und gemeinsame Standards entstehen ohne Weltregierung.

Abgrenzung

Keine Utopie

Rang 22 verspricht keine konfliktfreie Welt. Eine wirkungsökonomische Zukunft bleibt streitbar, fehleranfällig und politisch. Der Unterschied liegt in besserer Sichtbarkeit, Korrektur und Rückkopplung.

Keine Personenbewertung

Nicht Menschen werden bewertet, sondern Produkte, Institutionen, Kapitalflüsse, Programme, Regeln und Systemwirkungen.

Keine fertige Maschine

Die Wirkungsökonomie endet nicht mit einem perfekten System. Sie endet mit einer Ordnung, die lernen muss.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles

Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Quellen und Glossarlinks

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Quellen und Glossarlinks

Zukunftsbilder und Wirkungswohlstand

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Quellenrahmen

4. Glossarlinks

5. Hinweis

6. SDG- und SDG+-Bezug

7. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

8. Quellen und Bezugslinien

9. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Quellenrahmen

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Glossarlinks

Wirkung, Wirkungspotenzial, Wirkungsrisiko, Netto-Wirkung, positive Netto-Wirkung, Transformationswirkung, Wirkungslenkung, Wirkungsrückkopplung, Wirkungsarchitektur, Wirkungswohlstand, Verlustleistung, Wirkleistung, SDG+.

Hinweis

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles

Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stärkt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

SDG SDGplus Block

Wirkungsökonomie
WOeK Rang 22 - SDG- und SDG+-Block
Zukunftsbilder und Wirkungswohlstand

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik
2. Kurzfassung
3. SDG-Logik
4. SDG+-Logik
5. SDG- und SDG+-Bezug
6. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
7. Quellen und Bezugslinien

8. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

SDG-Logik

Rang 22 verbindet alle SDGs mit der Frage, ob Lebensbedingungen tragfähiger werden.

SDG+-Logik

SDG+ sichert die demokratischen und medialen Voraussetzungen der Wirkung.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und

Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Toolkarten

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Toolkarten

Zukunftsbilder und Wirkungswohlstand

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Toolkarten Übersicht

4. Zukunftsbild-Canvas 2035

5. Wirkungswohlstand-Index

6. Alltagswirkungs-Check

7. Unternehmen-2035-Radar

8. Staat-2035-Scorecard

9. Globale-Rueckkopplungs-Matrix

10. Verlustleistungs-Radar

11. Zukunftskommunikations-Check

12. SDG- und SDG+-Bezug

13. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

14. Quellen und Bezugslinien

15. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Toolkarten Übersicht

Zukunftsbild-Canvas 2035

Beschreibung: Strukturiert Alltag, Unternehmen, Staat und globale Ordnung nach Wirkungspfaden. Zielgruppe: Kommunen, Akademie, Strategieprozesse Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/zukunftsbild-canvas-2035/>

Wirkungswohlstand-Index

Beschreibung: Ordnet Wohlstand nach Lebensbedingungen, Resilienz, Gesundheit, Vertrauen, Natur, Bildung und Teilgabe. Zielgruppe: Politik, Forschung, Verwaltung Status: Konzept in Vorbereitung. Link: </tools/wirkungswohlstand-index/>

Alltagswirkungs-Check

Beschreibung: Hilft Bürger:innen, Wirkung im Alltag zu verstehen, ohne Menschen zu bewerten. Zielgruppe: Bürger:innen, Bildung, Akademie Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/alltagswirkungs-check/>

Unternehmen-2035-Radar

Beschreibung: Bewertet, ob Unternehmen Wirkung in Strategie, Risiko, Kapital, Lieferkette und Produktportfolio verankern. Zielgruppe: Unternehmen, Banken, Beratung Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/unternehmen-2035-radar/>

Staat-2035-Scorecard

Beschreibung: Prüft Wirkungshaushalt, Beschaffung, Verwaltung, Rechtsschutz, Resilienz und Beteiligung. Zielgruppe: Verwaltung, Politik, Kommunen Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/staat-2035-scorecard/>

Globale-Rueckkopplungs-Matrix

Beschreibung: Ordnet Wirkungspartnerschaften, Lieferketten, Ressourcenfairness und globale Resilienz. Zielgruppe: Internationale Kooperation, Think Tanks Status: Konzept in Vorbereitung. Link: </tools/globale-rueckkopplungs-matrix/>

Verlustleistungs-Radar

Beschreibung: Macht sichtbar, wo Aktivität Geld bewegt, aber positive Wirkung verhindert oder Schäden erzeugt. Zielgruppe: Wirtschaft, Staat, Forschung Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/verlustleistungs-radar/>

Zukunftskommunikations-Check

Beschreibung: Prüft Zukunftstexte auf Heilsversprechen, Alarmismus, moralische Überforderung und Resonanzrisiken. Zielgruppe: Medien, Akademie, politische Kommunikation Status: Demo in Vorbereitung. Link: </tools/zukunftskommunikations-check/>

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care,

Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. Öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download

Wirkungsindikatoren

Wirkungsökonomie

WOeK Rang 22 - Wirkungsindikatoren

Indikatoren für Zukunftsbilder und Wirkungswohlstand

Inhaltsverzeichnis

1. Dokumentlogik

2. Kurzfassung

3. Indikatorenlogik

4. Indikatorfamilien

5. Beispielindikatoren

6. Datenqualität

7. SDG- und SDG+-Bezug

8. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

9. Quellen und Bezugslinien

10. Onlinefassung und Download

Dokumentlogik

Wirkung wird in diesem Paket neutral und relational verwendet. Wirkung ist die tatsächliche Veränderung von Zuständen. Sie kann positiv, negativ oder neutral sein und braucht immer Bezugspunkt, Zeitraum, Systemebene und Referenzrahmen. Bewertet wird am Referenzrahmen der SDGs, der Agenda 2030 und SDG+. Ziel der Wirkungsökonomie ist positive Netto-Wirkung für Mensch, Planet und Demokratie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern eine transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie für Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

Kurzfassung

Rang 22 übersetzt die Wirkungsökonomie in Zukunftsbilder. Zukunftsbilder sind keine Vorhersagen, keine Utopien und keine Garantie. Sie beschreiben mögliche Zustände, wenn

Wirkung tatsächlich in Alltag, Unternehmen, Staat, Kapital, Medien, Bildung, Wohnen, Gesundheit, globale Kooperation und demokratische Korrektur zurückgekoppelt wird. Der Rang bildet damit den Schlussteil der Portalarchitektur: Nach Daten, Recht, Kritik und Umsetzung geht es darum, wie eine Gesellschaft aussehen kann, die nicht mehr nach Kapital als letztem Kompass steuert, sondern nach positiver Netto-Wirkung.

Indikatorenlogik

Rang 22 benötigt keine Personen-Scores. Bewertet werden Systembedingungen, Programme, Institutionen, Produkte, öffentliche Ausgaben, Unternehmenspfade und globale Kooperationsstrukturen.

Indikatorfamilien

Wichtige Familien sind Wirkungswohlstand, Verlustleistung, Alltagszugang, Produktwahrheit, Unternehmenswirkung, Wirkungshaushalt, staatliche Korrekturfähigkeit, globale Rückkopplung, Diskursqualität, Resilienz und demokratische Vertrauensbildung.

Beispielindikatoren

Beispiele: Anteil wirkungsgeprüfter öffentlicher Ausgaben, Anteil Produkte mit geprüfter Wirkung, Anteil Beschaffung mit Wirkungsbewertung, Pflege- und Care-Anerkennung, Wohnkostenbelastung, Datenqualität in DPPs, Kapitalzugang nach Wirkung, öffentliche Wirkungstransparenz, Rechtsschutzquote, Korrekturzyklen und Beteiligungsqualität.

Datenqualität

Jeder Indikator braucht Datenquelle, Aktualität, Prüfbarkeit, Unsicherheit, Zuständigkeit, Bewertungsgrenze und Korrekturmöglichkeit.

SDG- und SDG+-Bezug

Rang 22 arbeitet mit den SDGs als internationalem Referenzrahmen und mit SDG+ als transparenter Erweiterung der Wirkungsökonomie. SDG+ ist keine UN-Kategorie, sondern ergänzt Demokratie, Medienqualität, Rechtsstaatlichkeit, Diskursfähigkeit, institutionelles Vertrauen, gesellschaftlichen Zusammenhalt und digitale Selbstbestimmung.

SDG 1 - Keine Armut

Wirkungswohlstand darf nicht auf Ausschluss beruhen. Armut wird als Zustandsveränderung in Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Selbstwirksamkeit betrachtet.

SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Zukunftsbilder prüfen, ob weniger Krankheit, weniger Angst, mehr Prävention, gute Pflege und bessere Lebensbedingungen entstehen.

SDG 4 - Hochwertige Bildung

Das Fach Zukunft, Wirkungskompetenz, Systemdenken und demokratische Medienkompetenz werden als Voraussetzungen einer lernfähigen Gesellschaft behandelt.

SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit

Arbeit wird nicht nur als Erwerb, sondern als Wirkleistung gelesen. Automatisierung, Care, Bildung und sinnvolle Tätigkeiten brauchen neue Anerkennung.

SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur

Innovation ist nicht Selbstzweck. Sie wird danach bewertet, ob sie Wirkung, Resilienz, Kreisläufe, Datenqualität und Zukunftsfähigkeit stützt.

SDG 10 - Weniger Ungleichheiten

Zukunftsbilder müssen zeigen, ob Zugänge, Chancen, Schutz und Teilgabe breiter werden, statt neue Spaltungen zu erzeugen.

SDG 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden

Alltag 2035 beginnt in Quartieren: Wohnen, Mobilität, Energie, Gesundheit, Kultur und Beteiligung werden als lokale Wirkungsräume beschrieben.

SDG 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Ehrliche Preise, Produktwirkung, digitale Produktpässe und Verbraucherentlastung sind zentrale Bedingungen einer wirkungsfähigen Konsumordnung.

SDG 13 - Klimaschutz

Wohlstand ohne Zerstörung kann nicht auf Klimaschäden beruhen. Klimawirkung wird in Preise, Kapital, Infrastruktur und Alltag rückgekoppelt.

SDG 16 - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Demokratie, Rechtsschutz, Wahrheit, Vertrauen und Korrekturfähigkeit sind Kernbedingungen einer wirkungsfähigen Zukunft.

SDG 17 - Partnerschaften

Globale Ordnung 2050 wird als Ordnung der Kooperation, Übersetzung, Datenstandards und Wirkungspartnerschaften beschrieben, nicht als Weltregierung.

SDG+-Dimensionen

Demokratiequalität

Zukunftsfähigkeit braucht Verfahren, die Macht begrenzen, Konflikte offen halten und

Korrektur ermöglichen.

Medienqualität

Öffentliche Wahrheit, Quellenklarheit und Schutz vor Desinformation sind Infrastruktur, nicht bloße Meinung.

Rechtsstaatlichkeit

Wirkungslenkung bleibt begrenzt durch Grundrechte, Datenschutz, Gerichte, Parlament und Rechtsschutz.

Diskursfähigkeit

Zukunftsbilder dürfen nicht als moralische Überwältigung erscheinen. Sie brauchen Streitfähigkeit und Übersetzung.

Institutionelles Vertrauen

Vertrauen entsteht, wenn Politik Zustände verbessert, Fehler korrigiert und Zielkonflikte offenlegt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Wohlstand entsteht nicht nur aus Kaufkraft, sondern aus Beziehung, Sicherheit, Zugehörigkeit und Teilgabe.

Digitale Selbstbestimmung

Datenräume und Wirkungsscanner dürfen keine Personenüberwachung werden. Sie dienen Systemkorrektur, nicht Kontrolle von Menschen.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
Aufgabe der Politik

Politik muss Zukunftsbilder nicht als Wahlversprechen verkaufen, sondern als prüfbare Orientierungsräume gestalten. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen bessere Wirkung wahrscheinlicher wird: durch ehrliche Preise, Wirkungshaushalte, Rechtsstaat, Bildung, Datenqualität, Schutz vor Missbrauch, soziale Abfederung und demokratische Rückkopplung.

Politische Rahmenbedingungen

Notwendig sind rechtssichere Wirkungsdaten, öffentliche Wirkungshaushalte, faire Übergänge, Pilotkommunen, transparente Beschaffung, digitale Produktpässe, Datenschutz, unabhängige Prüfung, öffentliche Debatte und ein Schutz vor technokratischer Verengung.

Ausgestaltungsspielraum

Die Wirkungsökonomie liefert keinen fertigen Parteiprogrammtext. Parteien behalten Ausgestaltungsspielraum bei Steuern, Sozialpolitik, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft, Außenpolitik, Klimaschutz, Digitalisierung und Kultur. Entscheidend ist die überprüfbare Wirkung auf Mensch, Planet und Demokratie.

Zielkonflikte

Zukunftsbilder enthalten Zielkonflikte: kurzfristige Belastung und langfristige Stabilität, Datenschutz und Transparenz, Markt und Lenkung, Freiheit und Verantwortung, lokale Akzeptanz und globale Verantwortung, Investitionsschutz und Transformation, Geschwindigkeit und demokratische Legitimation.

Rollenverteilung

Bund, Länder, Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und Bürger:innen tragen unterschiedliche Rollen. Der Staat setzt Regeln und schützt Rechte. Unternehmen organisieren Wirkung. Wissenschaft prüft. Medien schaffen öffentliche Orientierung. Bürger:innen werden nicht bewertet, sondern als Co-Autor:innen der Systemwirkung ernst genommen.

Übergang und Schutz

Der Übergang braucht Pilotierung, soziale Abfederung, Kaufkraftschutz, Datenschutz, Rechtsschutz, offene Methoden, Versionierung, klare rote Linien und Korrekturschleifen. Eine Wirkungsökonomie, die Freiheit schwächt, hätte ihren Maßstab verfehlt.

Evaluation und Korrektur

Zukunftsbilder müssen überprüft werden: Welche Zustände verbessern sich? Welche Nebenwirkungen entstehen? Welche Gruppen werden belastet? Wo kippen Anreize? Welche Daten fehlen? Welche Wirkungspfade waren falsch? Korrektur ist Pflicht, nicht Nachtrag.

Parteilpolitische Anschlussfähigkeit

Konservative, liberale, sozialdemokratische, grüne, linke und kommunale Ansätze können die Wirkungslogik unterschiedlich übersetzen. Die Wirkungsökonomie bewertet nicht Ideologie, sondern Folgen.

Schutz vor Technokratie

Wirkungsmessung ersetzt keine demokratische Entscheidung. Sie macht Folgen sichtbar. Politische Bewertung, Rechtsschutz, parlamentarische Kontrolle, Gerichte und öffentliche Debatte bleiben unverzichtbar.

Quellen und Bezugslinien

Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands. öffentliche Lesefassung 2026. Teil XVIII - Schluss, Ausblick und zivilisatorische Perspektive.

Natalie Weber: Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, Version 1.0, Stand 21. Mai 2026.

Natalie Weber: Grundlagenpapier Wirkungsökonomie WÖ, 2025.

Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, 2025.

Vereinte Nationen: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals.

Interne Wirkungsökonomie-öffentliche Lesefassung: Kapitel 107 - Zukunftsbilder und Kapitel 108 - Schlussbild: Die neue Ordnung des Wohlstands.

Onlinefassung und Download